



litteris et amicitiis

Thurgauischer Ärzteverein

WERTHBÜHLIA

Uttwil, 27. August 2022

**Protokoll der 1238. Sitzung der Werthbühlia
vom 9. Juni 2022 im Kornhaus Romanshorn**

Wir treffen uns zur üblichen Zeit im Kornhaus in Romanshorn. Unser Präsident Stefan Duewell eröffnet die Sitzung und begrüsst eine stattliche Teilnehmerzahl, die die Reise in den Ostteil des Kantons auf sich genommen haben. Da unsere Aktuarin Anita Meyer am Anlass nicht teilnehmen konnte, verlas Stefan Duewell das Protokoll der 1237. Sitzung. Eine Schweigeminute wurde im Gedenken an unser langjähriges Mitglied Richard Binswanger abgehalten.

Vor Besichtigung der Ausstellung erläutert Dr. Peter Schnüchel - Besitzer der Kornhaus AG und Initiator des Kunstraumes «House of Digital Art» - in einem Kurzreferat die Geschichte vom Kornhaus und die Entstehung der Galerie.

Das Kornhaus im Hafengebäude von Romanshorn ist ein wichtiger Zeitzeuge der Industrialisierung und des ehemaligen Eisenbahnknotenpunktes mit Trajektverkehr über den Bodensee. Das imposante Massivlagerhaus war lange Zeit ein wichtiger Warenumserschlagplatz für Güter aller Art vor allem auch im Verkehr mit dem Nachbarland Deutschland. Es wurde im Jahr 1870/71 von der Eisenbahngesellschaft Nordostbahn erbaut. Das Lagerhaus verlor jedoch mit der zunehmenden Verlagerung des Handels vom See auf den kostengünstigeren Landweg an Bedeutung. 1976 wurde der Trajektverkehr über den See aufgegeben. Danach stand das riesige Gebäude jahrelang leer und animierte zu immer wieder neuen Fantasien, wozu das Lagerhaus zukünftig dienen könnte. So war es eine Zeitlang im Gespräch als zukünftiger Standort des Historischen Museums des Kantons Thurgau. Privatinvestoren verschiedener Couleur sahen grosses Potenzial und vor allem Verdienstmöglichkeiten, realisiert wurde aber glücklicherweise keine dieser Privatprojekte.

Das Kornhaus wurde 2015 von Dr. Peter Schnüchel - IT-Spezialist und Visionär – erworben. Das lange leerstehende Gebäude sollte nach seinen Vorstellungen auf der Basis unternehmerischer Risikobereitschaft öffentlich zugänglich gemacht werden und zugleich auch privilegierten Wohnraum bieten. Die Vision hat er konsequent umgesetzt, das Resultat ist gelungen.

Zur Ausstellung:

Das House of Digital Art im Kornhaus Romanshorn ist das erste und zugleich grösste digitale Kunsthaus seiner Art in der Schweiz. Gezeigt werden wechselnde Ausstellungen, aber auch digitale Installationen, Skulpturen und andere digitale Kunstformen auf einer Fläche von über 1300 m². Nach grossen Erfolgen im Ausland ist die Multimedia-Show «Von Monet bis Kandinsky – Revolutionäre der Kunst» hier zu Gast. Zehn Meister der Moderne werden vorgestellt. Ein völlig neuer Ansatz für die Präsentation der Kunst: immersiv, interaktiv, emotional und für alle zugänglich. Mit Hilfe neuer Technologien entstehen im House of Digital Art neue Kunstwelten und neue Verbindungen zwischen Kunst und Menschen.

Computeranimiert finden wir uns im wörtlichen Sinn inmitten eines bewegten Kunstraumes. Da dieser Kunstraum mit uns bekannten Meisterwerken gefüllt wird, befinden wir uns sofort in einem Spannungsfeld von Vertrautem, das aber in völlig neuer Weise zur Darstellung gebracht wird. Hierin besteht wohl die Faszination in derart dargestellter Computerkunst: Bekanntem zu begegnen, das fluid und neu komponiert wird. Der spielerische Umgang mit diesen Werken mag die Frage aufwerfen, ob es hier nicht an Respekt vor diesen Werken fehlt oder ob statisch Kreiertes wirklich dem Zeitgeist geopfert und mobil werden soll. Der geübte Museumsgänger wird sich fragen, wo die Grenzen zwischen dieser Galerie light und Kitsch zu ziehen ist. Allemal ein interessantes Experiment, das vielleicht andeutet, in welche Richtung Kunst zukünftig auch gehen könnte.

Nach den vielen bewegten Bildern war es den meisten wohl Recht, anschliessend im Nachbarraum der Ausstellung an einem gedeckten Tisch mit einem nicht bewegten Gegenüber sitzen zu können.

Für das Protokoll

Marc Röst